

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



ARGE Archäologie

Studienreise „EL ARGAR - Der erste Staat Westeuropas“

05.05.2018 – 12.05.2018



Copyright Bildmaterial:
Wikimedia Commons

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



SPANIEN / LEVANTE - Um 2.200 v. Chr. entstand in Südostspanien die erste Kulturgruppe Westeuropas, deren heutige Hinterlassenschaften auf eine außergewöhnlich starke Hierarchisierung hindeuten. Monumentale Festungsanlagen mit ausgeklügelten Wasserversorgungssystemen und teils kilometerweit entfernten landwirtschaftlichen Arealen lassen uns die urban geprägten Wirtschaftssysteme erahnen. Die Bevölkerung innerhalb der Befestigung unterschied sich klar von jener, die in den Feldern und Manufakturen lebten. Regelrechte Fabrikationszentren wurden angelegt, die von der Aristokratie überwacht und durch die niederen Bevölkerungsschichten bewirtschaftet wurden. In eigens angelegten Vorratsspeichern wurden Steuern eingetrieben.

Die Regierungsschicht bestand vermutlich aus einem Zusammenschluss regionaler Herrschergeschlechter, deren Reich sich nach der Wende des 2. Jahrtausends vor Christus weiter ausdehnte und die Kulturkreise anderer spätkupferzeitlicher Gruppen vereinnahmte - wahrscheinlich durch kriegerische Eroberung, wie eine ausgeprägte Kriegerklasse, die wir aus reich mit Bronzen ausgestatteten Gräbern kennen, beweisen könnte. Auch die Rolle der Frau scheint von großer Bedeutung gewesen zu sein; in den Gräbern mit den prunkvollsten Ausstattungen fanden sich durchgehend weibliche Individuen.

Die Macht der El-Argar-Kultur erreichte ihren Höhepunkt um 1.700 v. Chr. wobei keine weitere Kultur im westlichen Mittelmeerraum mit der sozialen Entwicklung verglichen werden kann, die damals in der Levante verbreitet war. Doch all dies währte nicht ewig. Etwas mehr als 100 Jahre später beginnt auch schon der Zerfall - allem Anschein nach durch Gewalt. Hatte die unterdrückte Bevölkerung ihr Leiden satt? Möglicherweise hat sich der Lebensstandard der unteren Bevölkerungsschicht durch den überschwänglichen Lebensstil der Obrigkeit derart verschlechtert, dass man zu den Waffen griff und die Herrscher von ihren hohen Rössern stieß. Einen Hinweis darauf bieten die anthropologischen Untersuchungen an den Verstorbenen, demnach 90 % aller Untersuchten schwere Abnutzungserscheinungen durch harte handwerkliche Tätigkeit erlitten, also als Arbeiter, Bauern oder Krieger lebten und nur 10 % gut ernährt und wesentlich gesünder waren. Auch die Diäten letzterer waren maßgeblich ausgewogener. Dies lässt den Rückschluss zu, dass alle produzierten Nahrungsmittel von der Verwaltung eingezogen und nur die einfacheren Produkte wieder an die allgemeine Bevölkerung zurückverteilt wurden. Andauernde intensive Bewirtschaftung (Monokulturen von Gerste und Linse) führte allmählich zu einer Versalzung der Böden. Außerdem gibt es Hinweise auf massive Abholzung.

Um 1.550 v. Chr. endeten die großen Ansiedlungen wie "La Bastida" durch ein Schladfeuer. Gefüllte Getreidespeicher lassen auf eine Rebellion schließen. Nachdem sich die arbeitende Völkerschaft der reichen Herrscherschicht entledigt hatte, geriet der erste Staat des Westens komplett in Vergessenheit.

Erkunden Sie gemeinsam mit uns und einem spanischen Archäologen diese faszinierende Kultur der Bronzezeit Spaniens. Auf unserer Reise streifen wir auch immer wieder thematisch verwandte Themen und besuchen auch neolithische Felsmalereien. Wir stellen mögliche Verbindungen zu mitteleuropäischen zeitgleichen Kulturen her und erweitern unser Wissen über diese frühen metallzeitlichen Völker Europas.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Reisetermin: SA 5. - SA 12. Mai 2018

Gruppe: 12 - 18 TeilnehmerInnen. Kleingruppenzuschlag 20 % bei 9 - 11 Personen.

Preis: € 1.840,- ab Valencia/bis Malaga (lt u.a. Leistungen), Anreise nicht inkludiert, Einzelzimmerzuschlag € 170,-.

Leistungen

- Transfers und Rundfahrt mit einem span. Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- 7 Übernachtungen in guten *** u. ****Hotels (Landes- Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstück
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte archäologische Reiseleitung - zusätzlich lokale Führer in der Alhambra (obligatorisch)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 1: Ankunft

Abhängig vom Eintreffen aller Reisegäste am Flughafen Valencia, begeben wir uns nachmittags nach Alicante (Fahrzeit 2:30 h). Je nach Ankunftszeit können wir das Archäologische Museum Alicante besuchen oder einen entspannten ersten Abend am Mittelmeer verbringen.

Gegen 19:00 Uhr treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Abendessen und lernen unseren Reiseleiter sowie unsere Mitreisenden besser kennen.

Im Anschluss lauschen wir wohlgesättigt einem Einführungsvortrag des Reiseleiters und besprechen voller Vorfreude den Verlauf der nächsten Woche.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 2

Die erste besuchte Fundstelle des Tages ist die Felswand von **Pla de Petracos**, die eine der herausragendsten Gruppen von Kunstwerken aus der Makroschematischen Felsbildkunst der frühen Jungsteinzeit Spaniens darstellt. Die bekannteste Darstellung ist wohl jene der „Betenden“, die ihre Arme über ihre Köpfe ausstrecken. Im nahegelegenen Bergdorf **Castel de Castells** wurde ein neues Besucherzentrum eingerichtet, das die Geschichte der lokalen Felsbildmalerei beleuchtet.



Am Nachmittag steht der Besuch im **Archäologischen Museum von Alcoy**, in dem wir ausgewählte Fundgegenstände von der frühen Jungsteinzeit über die Zeit der El-Argar-Kultur bishin zur Römerzeit kennenlernen, am Programm. Wenige Minuten entfernt liegt der **Felsüberhang (Abri) de la Sarga**, zu dem wir durch Mitarbeiter des Museums geführt werden. Im Abri de la Sarga erwarten uns wunderbare Beispiele für die Levantinische Felsbildkunst (ab frühestens 6.000 v. Chr.), welche früher datiert, als die Makroschematische Felsmalerei (ab etwa 3.500 v. Chr bis in die beginnende Bronzezeit).



Nach diesem ereignisreichen Tag fahren wir zu unserem nächsten Hotel in *Alicante* und erfreuen anschließend unsere Gaumen mit den zahlreichen Gewürzen der spanischen Küche.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 3

Nach einem intensiven Tag zur Geschichte der ersten neolithischen Siedler Ostspaniens, begeben wir uns heute einige Jahrtausende vorwärts in die Bronzezeit, in der die El-Argar-Kultur ihren kulturellen Höhepunkt erreichte. Ein Besuch im **Museum Villena** bringt uns diese Epoche näher. Unter anderem werden wir den einzigartigen Goldschatz bzw. *Hortfund von Villena* sehen können, der 59 Objekte aus Gold, Silber, Eisen und Bernstein umfasst und ein Gesamtgewicht von fast 10 Kilogramm auf die Waagschale bringt.

Unweit vom Museum liegt auf einem Hügel die Siedlung der El-Argar-Kultur von **Cabezo Redondo**. Hier befand sich in der Zeit zwischen 1.500 und 1.100 v. Chr. das Zentrum der Region um das heutige Villena. Seit 2010 wird hier wieder geforscht und es wurde ein Besucherzentrum eingerichtet. Verblüffend für diesen archäologischen Zeitraum ist die außergewöhnlich urbane Architektur dieser frühen Siedlung. Häuser standen dicht an dicht, enge Straßen leiteten Abwasser den Hügel hinab. Die Bevölkerung übte spezialisierte Berufe aus, was durch Funde von Werkstätten oder Getreidespeichern belegt ist.

Nach etwa zwei Stunden Fahrzeit erreichen wir anschließend einen der bedeutendsten Fundorte der El-Argar-Kultur: Die auf einem schwer zugänglichen Hügel liegende **Siedlung von La Almoloya**, die in den letzten Jahren durch die Autonome Universität Barcelona intensiv untersucht wurde. Hier erwarten uns architektonische und gesellschaftliche Forschungsergebnisse, wie sie sonst nur aus den großen orientalischen Zivilisationen dieser Zeitstufe (zwischen 2.200 und 1.550 v. Chr.) bekannt sind.

Im Anschluss beziehen wir unser nächstes Hotel in *Cartagena*, wo wir uns unser wohlverdientes Abendessen gönnen und den Abend eventuell mit einem Spaziergang durch die Hafenstadt abrunden können.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 4

Vormittags nutzen wir die Zeit, um die Hafenstadt **Carthago Nova**, das heutige Cartagena, zu erkunden. Das drittgrößte Theater Hispaniens aus der Zeit knapp vor der Zeitenwende liegt mit auf dem Programm, wie auch ein **Stadtrundgang** und der Besuch des Besucherzentrums der Geschichte Cartagenas am **Castillo de la Concepción**, das die dreitausend Jahre zählende Geschichte dieser Stadt erzählt.

Nach der Mittagspause begeben wir uns wieder zurück in die Zeit der El-Argar-Kultur und besuchen den Fundort **La Bastida de Totana**. Diese 4,5 ha große Siedlung ist nicht nur eine der größten, sondern auch eine der bedeutendsten für die gesamte europäische Urgeschichte. Von hier aus regierte eines der Herrschergeschlechter der El-Argar-Kultur. Archäologische Forschungen der letzten Jahre konnten hier eindeutig die soziale Gliederung der Gesellschaft sowie die soziale Ungleichheit durch Unterdrückung niedrigerer Schichten feststellen, was diesem Fundort internationale Bedeutung in der prähistorischen Archäologie bescherte.

Unseren Abend lassen wir nach Bezug unseres nächsten Hotels im Badeort **Mojacar** bei einem gemütlichen Abendessen und eventuell mit einem Strandspaziergang ausklingen.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 5

Den heutigen Tag widmen wir der Besichtigung zweier klassischer Fundorte der El-Argar-Kultur. **Fuente Alamo**, etwa 15 Fahrminuten vom Hotel entfernt, besticht durch die Monumentalität der Grabanlagen. Nur vereinzelte, allerdings umso prächtiger ausgestattete Bestattungen wurden im Kernbereich dieser frühen Stadt errichtet, was die Besonderheit dieser Gräber hervorhebt. Eine herausragend große Rolle scheint die Metallverarbeitung gespielt zu haben.

Ein altbekannter und früh ergrabener Siedlungsort der Vorgängerkultur der El-Argar-Gruppe ist unser nächstes Ziel: **Almizaraque**. Ein großer Teil dieser weniger bekannten Fundstelle ist heute leider durch Bergbau unwiederbringlich vernichtet worden. Ein kurzer Besuch bei den Überresten der Anlage bringt uns die forschungsgeschichtliche Bedeutung näher, die vor allem die Ausgrabung megalithischer Tholosgräber mit Kragsteingewölbe der *Los-Millares-Kultur* aus der Kupferzeit betrifft.

Mittags rasten wir am Meer in **Villaricos**, einem kleinen Fischerdorf, das aus einer phönikischen Kolonie hervorging.

Im Anschluss führt uns unsere Reise zur namensgebenden Fundstelle dieser Kultur und unserer Reise: nach **El-Argar** bei der heutigen Stadt **Antas**. Bereits am Ende des 19. Jahrhunderts wurde hier von den Brüdern Henri und Louis Siret mehr als 1.000 Bestattungen, darunter Steinkistengräber, gemauerte Steingräber oder Pithosgräber (Bestattungen in eigens gebrannten, großen Keramikgefäßen) freigelegt. Die Dokumentation der Grabungen verlief dem damaligen Stand der Forschung entsprechend, wodurch heute viel Wissen über diese Siedlung verloren gegangen ist. Die Grundrisse der dichten Hausbebauung bleiben dennoch auch heute noch erkennbar.

Nach diesem langen und lehrreichen Tag kehren wir in unser neues Hotel in *Almería* ein und gönnen uns vor dem Abendessen noch eine kleine Ruhepause oder erkunden noch auf eigene Faust die Hafenstadt, die mit ihren engen Gassen und Palmenalleen ein wenig an nordafrikanische Städte erinnert.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 6

Um die Entwicklung der El-Argar-Kultur vollständig zu verstehen, besichtigen wir den eponymen Fundort der **Los-Millares**-Kultur (3.200 v. Chr. – 2.250 v. Chr.). Eine große Nekropole mit megalithischen Tholosgräbern wartet darauf, von uns erkundet zu werden. Die fünf Hektar große Fläche wird von drei konzentrischen Mauern umgeben, deren mächtigste über zwei Meter stark ist. Besonders bemerkenswert sind die Bastionen, die wir auch aus der jüngeren Fundstelle von *La Bastide de Totana* kennen und anderswo in Europa in dieser Zeit nicht zu finden sind. Hausrekonstruktionen runden den Besuch dieser besonderen Siedlung ab.

Nach der Mittagspause erreichen wir nach etwa zwei Stunden Fahrzeit den Fundort von **Castellon Alto**. Diese Stadt der El-Argar-Kultur liegt auf einem dominanten Hügel, von dem aus das Flusstal des Galera kontrolliert wurde. Mehrere Außenposten sowie ein ausgeklügeltes Verteidigungssystem in näherer Umgebung sicherten die Grenzen zu den benachbarten Kulturen und Stämmen.

Sollte auf unserer Weiterfahrt nach Almeria noch Zeit bleiben, besuchen wir die argarische **Siedlung von Cuesta del Negro** oder die troglodytischen Behausungen von **Casas Cuevas Almagruz**.

Nach dem Abendessen übernachten wir wieder in *Almeria*.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 7

Nach dem Frühstück starten wir unseren Tag mit einem **Besuch des Museums in Almeria**, in dem die Entwicklung der El-Argar-Kultur besonders detailreich wiedergegeben wird. Ein guter Überblick über weitere prähistorische Fundstätten, Höhlenmalereien und die Lebensweise der ersten Siedler wird uns hier geboten.

Am Nachmittag begeben wir uns nach **Granada**, wo wir nach Bezug unseres Hotels einen freien Nachmittag verbringen.

Nach dem letzten gemeinsamen Abendessen, bei dem wir über die Erlebnisse der letzten Tage sinnieren und Kontaktdaten austauschen, folgt noch ein letztes Highlight: die **Nachtführung in der bedeutenden Stadtborg Alhambra** – dem vielleicht schönsten Beispiel des maurischen Stils in der islamischen Kunst.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag der Abreise

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück brechen wir zum Flughafen in **Malaga** auf und verabschieden uns von unserem Reiseleiter und den Mitreisenden.

Zusätzliche Informationen:

1. Die ARGE Archäologie behält sich vor, einzelne Programmpunkte aufgrund von unterschiedlichen An- und Abreisedaten oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen, zu ändern.
Zum Zeitpunkt der Reisekonzipierung stehen noch keine genauen Hoteldaten zur Verfügung, diese werden Ihnen sobald wie möglich persönlich bekannt gegeben.
2. Falls Sie vom nächstgelegenen Flughafen abgeholt werden möchten, ersuchen wir, bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn um Mitteilung per Email mit genauer Ankunftszeit und Flug- bzw. Zugnummer sowie Ihrer Handynummer an info@arge-archaeologie.at
Auch im Falle eines selbständigen Anreisens bitten wir um Übermittlung Ihrer Handynummer bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn per Email an obige Adresse oder per Telefon.
3. Die Abholung sowie der Transfer am letzten Tag der Reise zum Flughafen oder Bahnhof erfolgen durch den Reiseleiter selbst und richten sich nach dem zeitlich zuletzt abzuholenden, bzw. zuerst abzuliefernden Teilnehmer. Dementsprechend kann es für einzelne Teilnehmer zu Wartezeiten am Abholort bzw. am Abreisetag kommen. Dies ist nicht vermeidbar und wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Sollten Sie sich deshalb bezüglich Ihrer Ankunfts- bzw. Abflugs-/Abfahrtszeit unsicher sein, zögern Sie bitte nicht, den Reiseleiter zu kontaktieren, sodass der optimale Ablauf gemeinsam geplant werden kann.
4. Im Programm ist von „gemeinsamen Mittagessen/Abendessen“ die Rede. Dies geschieht auf freiwilliger Basis der Teilnehmer, wobei die Kosten hierfür nicht im Reisepreis enthalten und von den Teilnehmern selbst zu tragen sind.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

info@arge-archaeologie.at

0043 (0) 2984 21418



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Informationen zum Reiseveranstalter

Unsere Grabungs- und sonstigen Reisen werden ab 2018 über unseren Reisebüropartner Kneissl Touristik Österreich als Reiseveranstalter abgewickelt.

Mitglied der Wirtschaftskammer Ö, FG Reisebüro

Gewerbeordnung: <http://www.ris2.bka.gv.at>

Reisebüros in Lambach, Wien, St. Pölten und Salzburg

Firmensitz und Geschäftsführung: 4650 Edt/Lambach, Linzer Straße 4-6

E mail: zentrale@kneissltouristik.at

Geschäftsführende Gesellschafter: Hannes Schierl, Elisabeth Kneissl-Neumayer

Reiseveranstalter Nr.: 1998/0261

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Veranstalterverzeichnis

Link zu den allgemeinen Reisebedingungen <http://www.kneissltouristik.at/assets/bilder/Allgem-RB.pdf>.